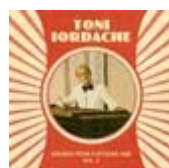


08/05/2007 - GYPSY-CLASSICS

Toni Iordache

„Sounds Of A Bygone Age: Vol. 4“

Er gehört zu den legendärsten Musikern Rumäniens, der Cymbalspieler Toni Iordache. Dank der vielfach ausgezeichneten Reihe „Sounds Of A Bygone Age“ sind Iordaches Aufnahmen aus den 60er und 70er nun wieder zugänglich.



>> CD zu gewinnen

- 🔊 **Ca La Breaza** (Real Audio, 2'32")
- 🔊 **Omul Bun N-Are Noroc** (Real Audio, 4'06")
- 🔊 **Cântec De Masă** (Real Audio, 2'10")

„Ich habe Toni 1954 in einer Siedlung am Rand von Bukarest getroffen. Toni spielte dort und alle standen um ihn herum und bekamen es mit der Angst zu tun, so wahnwitzig gut spielte er,“ erzählt sein späterer Freund und Mitmusiker, der Trompeter Costel Vasilescu. Auch heute noch stockt dem Hörer der Atem, bei Iordaches wahnsinnig flinkem Spiel. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 Schlägen pro Sekunde fliegen seine Holzstöckchen über die Metallsaiten des Cymbals, auch Hackbrett genannt. Sein späterer internationaler Ruhm liegt aber nicht einzig in seiner wahnwitzigen Schnelligkeit begründet. Es ist zudem die Vollkommenheit seiner Technik, in der sich seine Virtuosität mit musikalischer Raffinesse und einem außerordentlichen Feingefühl für den passenden Anschlag vereinen. So finden sich in seinen komplexen Soli eine Vielfalt von Rhythmen und Melodien verschiedenster Couleur, von Okzident bis Orient. Der Mitbegründer des rumänischen Gypsypops Dan Armeanca geht sogar noch weiter und sagt: „Er hat die Tradition respektiert, aber schon damals Einflüsse aus dem Jazz anklingen lassen. Er hat uns jungen Musikern mit seiner musikalischen Verwegenheit Mut gemacht.“ Iordache war ein äußerst beehrter Musiker und so hat er an zahlreichen Produktionen der Lautari-Sängerinnen Romica Puceanu und Gabi Lunca mitgewirkt.



Doch all sein Ruhm schützte selbst Iordache nicht vor den Repressalien der damaligen Diktatur Rumäniens. Aufgrund von Devisenbesitz wurde er zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, aus dem er nach über einem Jahr frühzeitig entlassen wurde. Den Fall des Eisernen Vorhangs erlebte Iordache nicht mehr, er verstarb 1988. Als der König des Cymbals zu Grabe getragen wurde, erwiesen ihm Freunde, Verwandte und die besten Lautari-Musikern Rumäniens in einem riesigen Trauerzug die letzte Ehre.



Weitere Empfehlung:



V.A.

„Hot Women. Women Singers From The Torrid Regions Of The World“

Kein & Aber / Indigo

Robert Crumb ist einer der wichtigsten Vertreter des us-amerikanischen Undergroundcomics, den

er in den 70er Jahren mit seinen Figuren „Fritz The Cat“ und „Mr. Natural“ mitbegründete. Er ist aber auch seit Jahrzehnten ein exzessiver Sammler von Schellackplatten aus der ganzen Welt. Für „Hot Woman“ hat er seine Lieblingsongs zusammengestellt, die Größtenteils aus der Zeit von 1920 bis 1930 stammen. Für das liebevoll zeichnerisch gestalte Booklet hat er sich zudem bemüht, Informationen über die Aufnahmen zu recherchieren, was jedoch nicht immer gelang. Crumb öffnet dem Hörer seinen Schatz an exotischen und seltenen Aufnahmen von Algerien bis Tunesien, von Guadeloupe bis Madagaskar, vom Mississippi bis Mexiko. Es sind faszinierende Musikdokumente, die er zusammengetragen hat und die in ihrer Ursprünglichkeit und Einzigartigkeit faszinieren.

Matthias Schneider

.....

Toni Iordache

„Sounds Of A Bygone Age: Vol. 4“
Asphalt Tango / Indigo / Abeille Musique

www.asphalt-tango.de